

Auftragsbekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Formular 121 - VHB-Bund - Ausgabe 2017

Bauftrag

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name: Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik
Deutschland
Straße, Hausnummer: Willy-Brandt-Allee 14
Postleitzahl (PLZ): 53113
Ort: Bonn
Telefon: +49 228 9165345
Telefax: +49 228 9165287
E-Mail: bartel@hdg.de
Internet-Adresse: <http://www.hdg.de>

b) Verfahrensart „Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A“

Geschäftszeichen: HdG 30/2018

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

- Kein elektronisches Vergabeverfahren

d) Art des Auftrags

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung

53113 Bonn

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose

Die Stiftung präsentiert von Juli 2019 bis März 2020 in der Wechselausstellungshalle in Bonn die Ausstellung „Very British“.

Für die Herstellung der Ausstellungsarchitektur werden Schreiner-, Glaser-, Maler /Lackier-, Elektro- und Grafikproduktionsarbeiten benötigt.

Weitere Details ergeben sich aus der anliegenden Leistungsbeschreibung und den Anlagen hierzu.

h) Aufteilung in Lose

Nein

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung

13.05.2019

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen

14.06.2019

j) Nebenangebote

nicht zugelassen

k) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=231424>

n) Ablauf der Angebotsfrist

23.01.2019 - 23:59 Uhr

o) Adresse, an die die Angebote zu senden sind

Wie Hauptauftraggeber siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen

Deutsch (gilt auch für Rückfragen und Schriftverkehr)

q) Eröffnungstermin

24.01.2019 - 10:00 Uhr

Ort der Eröffnung

Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Willy-Brandt-Allee 14,
53113 Bonn

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten

siehe Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das **Angebot** in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

- Unterschriebene Erklärung gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 5 bis 9 VOB/A;
- Zustimmung zur Datenverarbeitung nach DSGVO;
- Firmenprofil (Ort/Darstellung des Betriebes/Fertigungskapazitäten);
- Mindestens drei textlich beschriebene und fotografisch dokumentierte Referenzen der letzten fünf Jahre über Auftragsgegenstände, die jeweils eine dem Gegenstand dieser Ausschreibung hinsichtlich Qualität, Umfang und Ausführungsart vergleichbare Bauleistung enthalten; wobei die Hauptleistung inkl. Maler- und Lackierarbeiten, innenliegende Verkabelung, Einbau Medientechnik, Glasbau und Beleuchtungseinbau vom Bieter erbracht worden sein muss. Eine Referenz ist vergleichbar, wenn der vom Bieter zu leistende Auftragsgegenstand
 - mindestens drei AV-Stationen enthielt, für die Wandausschnitte, Gehäusebau, innenliegende Verkabelung und zumindest Mitwirkung bei der Montage der Frontends vom Bieter geleistet wurden, - interaktive Elemente (Drehwalzen, Blätterelemente etc.) enthielt, die vom Bieter technisch konzipiert und produziert wurden, - mindestens 400 qm bebaute Fläche beinhaltete, für die der Bieter eine individuelle Ausstellungsarchitektur bestehend aus (Ausstellungs-) Wänden, freistehenden Installationen und Wänden, Podesten etc. gefertigt hat, wobei
- die beauftragte Nettobausumme nicht unter 100.000 Euro lag;
- Nachprüfbare aktuelle Kundenreferenzliste (Stand 2018) mit Benennung von Ansprechpartnern und Kontaktdaten und Angabe der jeweils erbrachten Bauleistung;
- Nachweis von fest angestelltem Fachpersonal: mind. fünf seit einem Jahr fest angestellte Mitarbeiter (darunter mindestens ein Schreinermeister) mit Angabe ihrer handwerklichen oder technischen Qualifikation;
- Nachweis eines Meisterbetriebes;
- Eigenerklärung über den ggf. geplanten Einsatz von Nachunternehmern und Vorlage von Verpflichtungserklärungen dieser Nachunternehmer (Nachunternehmer müssen ebenfalls die oben aufgeführten Mindestanforderungen erfüllen und haben diese vor Auftragserteilung nachzuweisen).

v) Ablauf der Bindefrist

01.02.2019